



© Christof Lackner

Im Dreieck zwischen Bahn und Bahnhof, Autobahn und Ortseinfahrt entspricht die bauliche Qualität der Jenbacher-Werke dem wirtschaftlichen Rang des Unternehmens und auch seiner exponierten Stellung im Ortsbild. Josef Lackner konnte hier von den frühen 1990er Jahren an ein Gesamtkonzept entwickeln, das nicht allein den Neubau der Hallen und des Bürotraktes im Rahmen eines Masterplans für das ganze Werksgelände umfasste, sondern auch Fragen der Corporate Identity im Detail regelte, die Möblierung, die Farbgebung von Produktionseinheiten und Maschinen. Lackner plante den etwas früher als die Produktionshallen fertiggestellten Bürobau nach dem gewonnenen, geladenen Wettbewerb. Es ist ein quadratisches Gebäude mit zwei Hauptebenen. Durch die Ecklage des Eingangs und der Treppenträume sind die Etagen als offene Großräume gut nutzbar. Neben der Lichtführung über die Fassade gibt es vier innere Lichthöfe. Sie versorgen die Raumtiefe mit Zenitlicht. Besprechungszonen im Zentrum, Arbeitstische peripher, im Erdgeschoss nach außen orientiert, im Obergeschoss eher introvertiert mit Lichtreflexion über die Dachschräge und nur punktuellen Blickluken direkt an den Tischen; Hauptkonstruktion Beton, Fassade und Dach in Stahl; leuchtendes Rot und Weiß als Leitfarben. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Jenbacher AG - Bürogebäude

Achenseestraße 1-3
6200 Jenbach, Österreich

ARCHITEKTUR
Josef Lackner

BAUHERRSCHAFT
Jenbacher AG

TRAGWERKSPLANUNG
Horst Passer

FERTIGSTELLUNG
1993

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



Jenbacher AG - Bürogebäude

DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Thomas Furi, Peter Helebart, Markus Dölzlmüller

Bauherrschaft: Jenbacher AG

Tragwerksplanung: Horst Passer

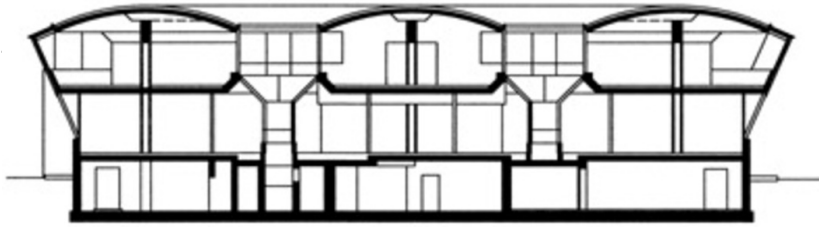
Fotografie: Christof Lackner

Funktion: Büro und Verwaltung

Ausführung: 1992 - 1993

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Jenbacher AG - Bürogebäude

Schnitt